

Anne Challandes: 100 Tage im Amt

Am 25. April 2019 übernahm Anne Challandes das SBLV-Präsidium von Christine Bühler. Nun ist die Bäuerin und Anwältin aus Fontainemelon NE seit gut 100 Tagen im Amt.

Die SBLV-Präsidentin Anne Challandes ist sich ihrer grossen Verantwortung bewusst, vertritt sie als Präsidentin des schweizerischen Dachverbandes doch die Anliegen von rund 58 000 Bäuerinnen und Landfrauen der ganzen Schweiz. Laut ihren eigenen Aussagen möchte sie in ihrem Amt mit Herz, Mut und Kopf vorwärtsgehen. Mit ihren ersten Auftritten hat sie bereits einige wichtige Akzente gesetzt. Sicher war der nationale Frauenstreik am 14. Juni 2019 ein markanter Eckpunkt. Am 6. Juni empfing die SBLV-Präsidentin Bäuerinnen und Landfrauen, die für den National- oder Ständerat kandidieren, zu einem Stehlunch im Bundeshaus. Dies als Auftakt zu den eidgenössischen Wahlen unter dem Slogan «Mehr Frauen in die Politik». Dabei konnte Anne Challandes beste Kontakte mit den beiden Bundesrätinnen Viola Amherd und Simonetta Sommaruga knüpfen. Zudem konnte sie sich beim jährlichen Treffen von SBLV-Kommissionsmitgliedern

und Vertreterinnen in anderen Organisationen von Ende Juni einmal mehr ein Bild vom riesigen Netzwerk des SBLV machen.

Als wichtiger Anlass in den ersten 100 Amtstagen ist zudem die Lancierung des «Bäuerinnen-Appells» vom 12. Juni in Zusammenarbeit mit Swissaid hervorzuheben. Dieser fordert soziale Sicherheit für Bäuerinnen auf der ganzen Welt. Um die gesellschaftliche Stellung der Bäuerinnen nachhaltig zu stärken, braucht es aber noch mehr, davon ist Anne Challandes überzeugt. Politische Mitbestimmung und in Entwicklungsländern einen besseren Zugang zu Bildungs- und Landrechten. Das Ziel der Kampagne ist, in der Schweizer Bevölkerung Unterstützung und viele Unterschriften für den Bäuerinnen-Appell zu gewinnen. Als Abschluss wird am Internationalen Tag der Bäuerinnen und Landfrauen am 15. Oktober eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Bäuerinnen organisiert.

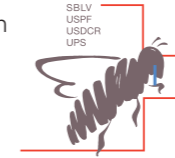


Bundesrätin Simonetta Sommaruga mit SBLV-Präsidentin Anne Challandes.

Bild: Barbara Heiniger

Der SBLV

Rund 58 000 Bäuerinnen und Landfrauen sind beim Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV in 28 Sektionen in allen Kantonen und Sprachregionen vereint. Seit 1932 setzt sich der SBLV aktiv für die Anliegen, Rechte und Interesse von Frauen und Familien im ländlichen Raum ein. Der SBLV ist der Berufsverband der Bäuerinnen, zudem engagiert er sich für Themen rund um Ernährung, Hauswirtschaft und Soziales.



www.landfrauen.ch

Persönlich



Anne Challandes,
Präsidentin Schweizerischer
Bäuerinnen- und
Landfrauenverband

Liebe Landfrauen, liebe Bäuerinnen

Ich bin seit 100 Tagen im Amt und fühle immer noch die positive Energie, die ich während der DV Ende April erhalten habe. Es war ein entscheidender Moment für mich und ein Meilenstein betreffend mein Engagement beim SBLV. Seitdem folgten die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen Schlag auf Schlag. Sie waren und sind intensiv und abwechslungsreich. Ich durfte die erste Vorstandssitzung und die erste Präsidentinnenkonferenz leiten. Obwohl ich bereits als Mitglied des Vorstandes an solchen Sitzungen teilgenommen hatte, ist deren Leitung was ganz anderes. Am 6. Juni 2019 organisierte unser Verband im Bundeshaus einen Stehlunch, bei dem Parlamentarierinnen, Kandidierende für den National- und Ständerat und Kantonalpräsidentinnen zusammenkamen und ihr Netzwerk erweitern konnten. Die Anwesenheit der Bundesrätinnen Simonetta Sommaruga und Viola Amherd hat unserem Projekt «Mehr Frauen in der Politik» eine zusätzliche Dimension verliehen. Die Förderung von Kandidatinnen für die Wahlen 2019 ist auf Kurs.

Auch der Kontakt zu den Medien ist für mich etwas Neues. Die aktuellen Themen sind herausfordernd, insbesondere die Frage der sozialen Absicherung von Ehe- oder eingetragenen PartnerInnen und die Lancierung des Bäuerinnen-Appells mit Swissaid*.

Sehr stolz war ich darauf, den Absolventinnen der Bildung Bäuerin (Berufsprüfung Bäuerin FA und Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin) gratulieren zu können. Es ist wunderbar und vielversprechend, diese grosse Anzahl Menschen zu sehen, die ausgebildet wurden und die Landwirtschaft weiterentwickeln werden.

Dies verstärkt sowohl die Motivation für das Engagement des SBLV als auch meine eigene. Ich wünsche euch und euren Familien einen schönen Sommer.

Eure Anne

*Der Link um den Bäuerinnenappell zu unterzeichnen:
www.baeuerinnen-appell.ch

Drei Fragen an Anne Challandes:

Was war in den 100 Tagen das positivste Erlebnis?

Es gab viele! Aber die letzte positive Erfahrung habe ich anlässlich der Abschlussfeier der Berufsprüfung Bäuerinnen mit Fachausweis am Inforama erlebt. Drei SBLV-externe Referent*innen haben in ihren Reden betont: «Wir müssen über Lohn, Sozialversicherung und Vorsorge der Paare sprechen und dies regeln.» Es hat gezeigt, dass wir mit unseren Forderungen auf dem richtigen Weg sind.

Wo besteht beim SBLV der dringendste Handlungsbedarf?

Der dringendste ist auch der aktuellste, es handelt sich genau um diese Frage der sozialen Absicherung. Es ist dringend, eine Lösung zu finden, weil viele Frauen, viele Bäuerinnen – aber es kann auch Männer betreffen – Gesundheitsprobleme oder Schwierigkeiten in Partnerschaften erleben, die auch negative Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Betriebe haben können.

Welcher Wunsch soll sich für die SBLV Präsidentin erfüllen?

Ich wünsche, dass die Bauernfamilien für ihre Arbeit und die Produkte, die sie anbieten, anerkannt und geschätzt werden, dass man ihnen vertraut, dass man ihnen zuhört und dass ihr Anteil an den Margen grösser sein wird.

Barbara Heiniger